

## Tekst 6

# 300 000 Euro für bedrohte Sprache

Die Volkswagen-Stiftung hat 300 000 Euro zur Dokumentation der bedrohten Sprache Cashinahua bewilligt. Sie wird derzeit noch in zwei Gebieten im brasilianisch/peruanischen Grenzgebiet gesprochen, erläuterte die Fachreferentin der Stiftung, Vera Szöllösi-Brenig. Die beteiligten Wissenschaftler aus Frankreich und Deutschland wollen Texte, Audio- und Videoaufnahmen auswerten und elektronisch archivieren.

Das neue Projekt ist Bestandteil eines groß angelegten Sprach-Dokumentations-Programms der Volkswagen-Stiftung. Es hat zum Ziel, in ihrer Existenz bedrohte Sprachen und Kulturen so weit aufzuzeichnen, dass Forscher später noch die ganze Sprachkultur beschreiben können. So soll zumindest verhindert werden, „dass Sprachen verschwinden, ohne im kulturellen Gedächtnis der Welt eine Spur zu hinterlassen“, sagte Szöllösi-Brenig. Insgesamt hat die Stiftung dafür rund 14 Millionen Euro bewilligt.

Etwa zwei Drittel der heute auf der Welt gesprochenen rund 6500 Sprachen werden nach Schätzungen von Fachleuten in den nächsten ein bis zwei Generationen verschwinden. Sprachenvielfalt besteht vor allem noch in den Ländern der so genannten „Dritten Welt“.

### **Tekst 6 300 000 Euro für bedrohte Sprache**

---

- Ergänze die Aussage im Sinne des Textes.
- 1p **18** Das Sprach-Dokumentations-Programm der Volkswagen-Stiftung trägt dazu bei, dass
- A** bedrohte Sprachen erhalten werden, indem man die Bevölkerung alphabetisiert.
  - B** die Aufmerksamkeit auf Verständigungsprobleme in der Dritten Welt gelenkt wird.
  - C** gegen die Vermischung einzigartiger Sprachen angegangen wird.
  - D** Sprachen auch dann noch erforscht werden können, wenn sie nicht mehr gesprochen werden.